



Lübeck wird orange

Pressemitteilung Lübeck wird orange | Aktuelles | Politik | Frauen | Prävention

Jeder Femizid ist einer zu viel - Veranstaltung zum „Internationalen Tag zur Beendigung der Gewalt an Frauen“ am 25. November 2022

Lübeck, 10. November 2022 – Die Morde an Frauen in Bad Schwartau, Heide und Hamburg durch Partner oder Ex-Partner sorgten in den letzten Wochen erneut für traurige Schlagzeilen. Es zeigt, dass das Thema Gewalt in unserer Gesellschaft allgegenwärtig und fest in unseren patriarchalen Strukturen verankert ist und auch in unserer direkten Nachbarschaft passieren kann. Auf das Thema Gewalt gegen Frauen wird weltweit am **Freitag, 25. November**, dem **Internationalen Tag zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen**, aufmerksam gemacht. Der Aktionstag wird bereits seit vielen Jahren auch in der Hansestadt begangen. Seit drei Jahren lädt das Aktionsbündnis **Lübeck wird orange** dazu zum Holstentor ein.

Dort wird Bürgermeister Jan Lindenau um **17 Uhr** in Beisein von Aminata Touré, Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung in Schleswig-Holstein, Catharina Strutz-Hauch (Kordinatorin KIK-Netzwerk bei häuslicher Gewalt), Katharina Boye (Präsidentin des Zonta Club Lübeck), Silke Ziemann (Präsidentin Soroptimist International Club Lübeck / Bad Schwartau), Elke Sasse (Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Lübeck) und vielen mehr das Holstentor in oranges Licht erstrahlen lassen. Neben dem Holstentor wird auch die Musik- und Kongresshalle in orange erleuchten und so ein weithin sichtbares Zeichen setzen. „Allerdings werden die Gebäude aufgrund der Energiekrise nicht wie in den letzten Jahren für 14 Tage leuchten, sondern nur für den Tag bzw. den Abend der Aktion. Stattdessen werden neue orangene Fahnen an mehr als 40 Orten in Lübeck – vom UKSH über das Rathaus bis hin zur Vorwerker Diakonie – sichtbar machen: Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“, so Elke Sasse, Gleichstellungsbeauftragte der Hansestadt Lübeck.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Jan Lindenau werden dann Ministerin Aminata Touré sowie Catharina Strutz-Hauch sprechen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Tanzperformance der Gruppe „Casa Crew“, sowie dem gemeinsamen Singen eines Liedes auf Deutsch und Farsi und der stummen Performance einer lebenden „Schweigemauer“. Als Mahnmal stehen 511 Paar Frauenschuhe vor dem Tor, die Soroptimist International aufstellt. Sie symbolisieren die Zahl an Frauen, die 2021 in der Hansestadt Gewalt durch ihre Partner erlitten haben.

Was ist der Internationale Tag zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen?

Die UN-Kampagne „Orange the World“ macht seit 1991 auf Gewalt aufmerksam und hat den 25. November zum Internationalen Tag zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen erklärt. An dem Tag machen Organisationen weltweit mit Leuchtaktionen auf diese Menschenrechtsverletzung aufmerksam und fordert Politik und Gesellschaft zu entschlossenerem Handeln auf. Denn in Deutschland ist jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexualisierter Gewalt betroffen, das sind mehr als 12 Millionen Frauen. Alle 45 Minuten wird eine Frau in Deutschland durch ihren Partner gefährlich körperlich verletzt. Jeden dritten Tag tötet ein Mann seine (Ex-)Partnerin.

Mehr als nur Statistik

Die Zahlen sind erschreckend. Laut Kriminalstatistik wurden 2020 insgesamt 148.031 Menschen in Deutschland Opfer von Partnergewalt, fast 81 Prozent davon waren Frauen. In der Hansestadt gab es 2021 genau 672 Polizeieinsätze wegen des Verdachts auf häusliche Gewalt, 511 der Fälle betrafen Frauen. In Schleswig-Holstein waren im Vorjahr 4.994 Menschen Opfer von Gewalt in der Partnerschaft. Vier von fünf davon waren Frauen. Dies sind nur die polizeilich aufgenommenen Taten, das so genannte Hellfeld. Die Dunkelziffer liegt noch viel höher. Dabei muss klar sein: Wer schlägt, der geht! In 844 Fällen hat die Polizei in Schleswig-Holstein im Vorjahr Wegweisungen ausgesprochen. 2020 waren es 676.

Auch die Zahl der Femizide ist gestiegen. Starben 2019 bundesweit insgesamt 117 Frauen durch die Hand ihres (Ex-)Partners, waren es 2020 schon 139. „Die Opfer von häuslicher Gewalt kommen aus allen sozialen Schichten und der häufigste Tatort ist nach wie vor die eigene Wohnung. Mehr denn je kommt es darauf an, für einen nachhaltigen Schutz von Frauen und Mädchen zu sorgen und häuslicher Gewalt vorzubeugen“, sagt Catharina Strutz-Hauch, Koordinatorin beim KIK-Netzwerk bei häuslicher Gewalt. Hilfe und Unterstützung in einem der 16 Frauenhäuser in Schleswig-Holstein zu suchen, ist für die Frauen und ihre Kinder nicht immer möglich. Die Plätze sind oft voll belegt, so dass viele Frauen abgewiesen werden müssen. Daher fordern die Bündnispartner:innen, dass die Politik mehr tut. Die im Koalitionsvertrag vereinbarte Zentrale Koordinierungsstelle zur Umsetzung der Istanbul-Konvention muss endlich wahrnehmbar ihre Arbeit aufnehmen.

Ein Bündnis gegen Gewalt an Frauen

Um das Thema auch in der Hansestadt prägnanter zu machen, haben sich vor drei Jahren der Zonta Club Lübeck, der Soroptimist International Club Lübeck / Bad Schwartau, die Koordinationsstelle KIK-Netzwerk bei häuslicher Gewalt mit dem Frauenbüro der Hansestadt, den Frauenfachberatungsstellen und den Frauenhäuser, dem Evangelischen Frauenwerk Lübeck-Lauenburg und anderen zum Aktionsbündnis **Lübeck wird orange** zusammengetan. „Gemeinsam wollen wir so auf die Gewalt an Frauen und Mädchen aufmerksam machen und für mehr Schutz und Hilfen einsetzen“, sagt Katharina Boye, Präsidentin des Zonta Club Lübeck.

Dem Aufruf für eine gemeinsame Social Media-Aktion sind erneut Vertreter:innen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Ehrenamt und Sport gefolgt. Sie alle melden sich zu Wort, um sich gegen Gewalt auszusprechen. Die Frauenfachrichtungen der Hansestadt weisen darüber hinaus auf die lokalen Angebote zu Schutz und Hilfen hin. Ab dem 25. November bis zum 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, werden jeden Tag neue Videos und Statements unter www.luebeck-wird-orange.de, www.facebook.com/Luebeckwirdorange und www.instagram.com/luebeck_wird_orange gepostet und bleiben danach auch weiterhin sichtbar.

Pressekontakte:

Zonta Club Lübeck – Präsidentin Katharina Boye
Telefon: 0173-6248 649 Mail: katharina.boye@me.com

Frauennotruf Lübeck – Catharina Strutz-Hauch
Telefon 0451-70 46 40 / Mail: kik@frauennotruf-luebeck.de

Beteiligte an Lübeck wird orange



Pressemeldung Lübeck wird orange

Veranstaltungen

Das Bündnis lädt ein zu folgenden Veranstaltungen:

Samstag, 19. November	Infostand des Deutschen Frauenrings (DFR) auf dem Wochenmarkt am Brink	Auf der öffentlichen Wegfläche in der Ratzeburger Allee, am Eingang zum Wochenmarkt am Brink an der Ampel
Donnerstag, 24. November um 19 Uhr	Vortrag und Diskussion: Trennung, Scheidung und was nun? Ein Überblick über die relevantesten Fragen bei Trennung und Scheidung mit Rechtsanwältin Susann Barge-Marxen	Biff Lübeck, Holstenstr. 37-41, Eingang an der Obertrave, Anmeldung telefonisch unter 0451-70 60 202 oder info@biff-luebeck.de . Kostenlos, es wird um Spende gebeten
Ab Donnerstag, 24. November	Fahnenaktion 2022 mit Aktionsfahne von Lübeck wird orange Sichtbarkeit für ein wichtiges Thema: Für das Jahr 2022 hat das Aktionsbündnis Lübeck wird orange eine gemeinsame Fahne „Lübeck sagt Nein zu Gewalt an Frauen“ entwickelt. Da Lübeck aufgrund der Energiekrise nicht, wie in den vergangenen zwei Jahren, verschiedene Gebäude orange beleuchten will, soll die gemeinsame orangene Lübeck-Fahne dies sichtbar machen.	Organisiert von: Aranat e.V., Steinrader Weg 1, 23558 Lübeck
Donnerstag, 24. November um 15 Uhr, Eintritt frei	Lesung mit Autorin Rukiye Cankiran: Das Geraubte Glück - Zwangsheiraten in unserer Gesellschaft Zwangsverheiratung und Ehrenmord sind in unserer Gesellschaft noch immer präsent. Warum zwingen Eltern ihre Kinder zu einer Ehe? Warum wehren sich Töchter und Schwiegertöchter nicht gegen diese Form der Gewalt? Warum beugen sich Söhne und Schwiegersöhne? Warum betrachten Männer Frauen als ihren Besitz? Und wie kommt es zu Ehrenmorden? In ihrem Buch beleuchtet Rukiye Cankiran die erschütternden Hintergründe. Denn Zwangsverheiratung, Ehrenmord und Kinderehen sind Phänomene, bei denen man nicht wegschauen darf, auf die man reagieren muss. Eine Ehe ist sicherlich ein sehr intimes, individuelles Thema, bei einer Zwangsverheiratung geht es aber auch um Menschenrechte, um das Grundrecht und um die Rolle der Frau in der Gesellschaft. Dieses Thema betrifft einerseits das Schicksal von Einzelpersonen, andererseits betrifft es die	Veranstaltet von: Autonomes Frauenhaus in Kooperation mit dem Haus der Kulturen Veranstaltungsort: Haus der Kulturen, Parade 12, 23552 Lübeck

	ganze Gesellschaft. https://www.herder.de/autoren/c/rukiye-cankiran/	
Freitag, 25. November um 17 Uhr	Zentrale Veranstaltung zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen vom Bündnis Lübeck wird orange mit Aminata Touré, Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung in Schleswig-Holstein, Bürgermeister Jan Lindenau, Catharina Strutz-Hauch (Kordinatorin KIK-Netzwerk bei häuslicher Gewalt), Katharina Boye (Zonta Club Lübeck), Silke Ziemann (Soroptimist International Lübeck / Bad Schwartau) und Elke Sasse (Gleichstellungsbeauftragte der HL)	Am Holstentor, Holstentorvorplatz
Ab Freitag, 25. November bis Freitag 2. Dezember	Ein Blick ins Frauenhaus Durch eins der Fenster des Frauenhauses zeigt die Einrichtung vom 25. November bis 2. Dezember täglich zwischen 16 und 20 Uhr einen Spot (ca. 1 Minute) in Dauerschleife und gibt so einen Einblick in das Haus.	AWO Frauenhaus, Hartengrube 14-16, 23552 Lübeck
Mittwoch, 30. November 18 bis 20 Uhr, Eintritt frei	Toxische Beziehungsmuster ändern? Mit Liebe hat das nichts zu tun! Informationsabend zu Formen psychischer Gewalt und möglichen Auswegen. Mit Martha Deegen und Eva-Maria Knolle, Mitarbeiterinnen im Aranat. In Kooperation mit dem Frauenbüro der Hansestadt Lübeck.	Veranstaltet von: Aranat e. V., Steinrader Weg 1, 23558 Lübeck Veranstaltungsort: Cloudsters, Dankwartsgrube 72, 23552 Lübeck
Mittwoch 30. November , 13 bis 16 Uhr	Einweihung Frauen*notruf Lübeck Der Frauen*notruf Lübeck wächst, die Beratungsanfragen steigen und so brauchten wir, nach vielen Jahren in der Musterbahn, neue Räumlichkeiten. Wir sind glücklich, einen tollen Standort im Herzen von Lübeck gefunden zu haben. Wir möchten alle interessierten Menschen herzlich einladen, am 30.11.22 von 13-16 Uhr einen Blick, oder zwei, in die neuen, barrierefreien Räume des Frauen*notrufs zu werfen und mit uns ins Gespräch zu kommen. 13.00 Uhr: Ankommen 13.30 Uhr: Begrüßung + Danksagung Frauen*notruf, Grußwort von Pia Steinrücke (Senatorin für Wirtschaft und Soziale Sicherheit), Grußwort von Lena Mußlick (Landesverband Frauenberatung Schleswig-Holstein e.V.) 14.00 Uhr: Besichtigung der Räume bei Getränk und kleinen Köstlichkeiten	Frauen*notruf Lübeck, Dr. Julius-Leber-Str. 9-11, 23552 Lübeck

<p>Donnerstag, 1. Dezember 10 bis 20 Uhr</p>	<p>Blick ins Frauenhaus Beim Tag der offenen Tür im AWO Frauenhaus in der Hartengrube kann man einen Blick hinter die Kulissen der Einrichtung werfen. Interessierte können zwischen 10-12 Uhr und 14-16 Uhr ohne Anmeldung auf einen Smalltalk mit Kaffee und Gebäck vorbeischaun.</p>	<p>AWO Frauenhaus, Hartengrube 14-16, 23552 Lübeck</p>
--	--	--